

Gott des Lebens, wir bitten Dich für alle Menschen, die an Dich glauben und mit Dir leben. Stärke unser Vertrauen auf das Leben, das den Tod überwindet.

Wir bitten Dich für unsere Gemeinden. Erneuere uns durch deinen Geist und stärke uns durch Dein Wort, damit wir Deine frohe Botschaft lebendig und glaubwürdig bezeugen.

Wir bitten für alle, die Verantwortung tragen in der Politik, in der Wirtschaft und der Verwaltung. Hilf, dass ihre Entscheidungen dem Frieden und dem Miteinander dienen.

Wir bitten Dich für alle, die Leid tragen an Leib und Seele. Sende ihnen Hilfe und Helfer. Stärke und tröste sie durch Deinen Segen.

Wir bitten Dich für alle, die sich für andere Menschen einsetzen. Erhalte ihnen das Engagement und die Kraft, dass sie gestärkt in den Dienst der Nächstenliebe gehen.

Gott des Lebens, geh mit uns auf allen Wegen, die vor uns liegen, auf den guten Wegen und auf den schweren. Lass uns überall Deine heilsame Nähe spüren.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen
--

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns durch deinen Segen.
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
sei um uns auf unsern Wegen,
dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
sei um uns auf unsern Wegen.

Sei behütet!

Lied, Gebete und Bibelwort und Gedanken zum 2. Sonntag nach Ostern—Miserikordias Domini 2022

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns auf unsern Wegen.
Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen,
sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.
2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns in allem Leiden.
Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten,
voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.

Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
Und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Aus dem Evangelium nach Johannes im 21. Kapitel:

Da sie nun das Mahl gehalten hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus:

"Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr, als mich diese lieb haben?"

Er spricht zu ihm: "Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe."

Spricht Jesus zu ihm: "Weide meine Lämmer!"

Spricht er zum zweiten Mal zu ihm: "Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb?"

Er spricht zu ihm: "Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe."

Spricht Jesus zu ihm: "Weide meine Schafe!"

Spricht er zum dritten Mal zu ihm: "Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb?"

Petrus wurde traurig, weil er zum dritten Mal zu ihm sagte:

Hast du mich lieb?, und sprach zu ihm:

"Herr, du weißt alle Dinge, du weißt, dass ich dich lieb habe."

Spricht Jesus zu ihm: "Weide meine Schafe!"

Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: "Als du jünger warst, gürtetest du dich selbst und gingst, wo du hinwolltest; wenn du aber alt bist, wirst du deine Hände ausstrecken und ein anderer wird dich gürtend und führen, wo du nicht hinwillst."

Das sagte er aber, um anzuzeigen, mit welchem Tod er Gott preisen würde. Und als er das gesagt hatte, spricht er zu ihm: "Folge mir nach!"

Vertraute Worte beten wir an diesem Sonntag. Vielen Menschen ist der Psalm 23 ein guter Begleiter im Leben geworden. Die Bilder, die der Psalm enthält tun uns gut: Das Bild vom Hirten, der uns immer wieder ans frische Wasser führt. Wir können uns auf die Bilder gut einlassen. Sie vermitteln sogar etwas Geborgenheit: „Ich fürchte kein Unglück, Dein Stecken und Stab trösten mich.“ -

Bei Gott habe ich keinen Mangel.

Er führt mich auf guten Wegen - auch dann, wenn ich es nicht gleich merke.

Selbst im finstern Tal muss ich nicht allein sein.

Ich muss mich nicht fürchten. Gott tröstet mich.

Und selbst wenn andere mir Böses wollen: Gott stärkt mich.

Bei Gott sind wir „behütet und getröstet wunderbar“.

Wir brauchen solche Worte. Immer wieder, gerade auch jetzt in Zeit der Not und Sorge, wenn wir uns wünschen, dass das finstere Tal auch mal wieder endet.

Manchmal gehen uns die Worte des Psalms leicht über die Lippen, weil sie uns aus der Seele sprechen. Manchmal borgen wir uns die vertrauten Worte, weil uns die eigenen Worte fehlen. Dann werden sie zur Bitte an den guten Hirten.

Wenn wir mit den Worten des Psalms beten sind wir zuversichtlich: „Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Bei ihm sind wir gut behütet.